

Kappendraht singt unverwüstliche Oldies

Die Band aus dem Rhein-Sieg-Kreis präsentiert sich in Siegburg erneut „unplugged“

Von Ingo Eisner

SIEGBURG. Betrachtet man die Fotos von den ersten Auftritten vor mehr als 34 Jahren, so ist es unglaublich, wie gut sich die Band Kappendraht gehalten hat. Vor fünf Jahren sind sie das letzte Mal im Siegburger Stadtmuseum mit ihrem Unplugged-Programm aufgetreten. Am Freitagabend hatte das lange Warten auf eine der dienstältesten Bands des Rhein-Sieg-Kreises ein Ende. Vor ausverkauftem Haus begeisterten Harald Becker (Gesang, Gitarre), Sonja Schüller (Gesang, Percussion), Werner Dobersalske (Bass, Gesang), Karl Fedke (Schlagzeug, Gesang), Werner Schumacher (Akkordeon, Gesang) und Martin

Solbach (Gitarre, Gesang) mit Oldies, die so unverwüstlich sind, wie die Band selbst. Das Repertoire reichte von Elvis Presley („Good Rockin' Tonight“) über die Beatles („Love me do“, „We can work it out“) bis hin zu den Kinks („Lola“, „Sunny Afternoon“) und Creedence Clearwater Revival („Who'll stop the rain“).

Dabei bewies die Band erneut ein untrügerisches Gespür dafür, welche Songs unverstärkt und akustisch einfach wunderbar funktionieren. Gänsehaut pur gab es bei den Stücken „Love Hurts“ und „Crying in the rain“ von den Everly Brothers.

Außerdem schafften es die Musiker von Kappendraht, bei einem ihrer Medleys „Needles and pins“ von den Searchers mit den Stones-



Sie geben alles auf der Bühne: (von links) Werner Dobersalske, Harald Becker und Sonja Schüller von Kappendraht. FOTO: INGO EISNER

Klassikern „It's all over now“ und „The last time“ zu verbinden. Kappendraht sorgte runde zwei Stunden lang für eine akustische Zeitreise in die 60er Jahre und erhielt dafür riesigen Applaus vom Publikum. Wer das Konzert ver-

passt hat, muss sich keine Sorgen machen: Am 22. Juni tritt die Band ab 19 Uhr auf der Siegbühne des Alpenhauses auf, um erneut das Unplugged-Programm zu präsentieren. Der Eintritt für das Open-Air-Konzert ist frei.